

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 35 (2009)
Heft: 2

Artikel: Fotodokumentation : The Drug Series
Autor: Sahihi, Ashkan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fotodokumentation: The Drug Series



Ashkan Sahihi

(Jg. 1963) ist gebürtiger Iraner und wohnt seit 20 Jahren in New York.
www.ashkansahihi.com

The Drug Series – Crack, Cocaine, Heroin, Marijuana, LSD, Psilocybin, Ketamine, Ecstasy, Amphetamine, Hashish, and Mescaline – zeigt in elf Bildern Personen zwischen 24 und 28 Jahren, die bisher keine oder nur wenig Erfahrungen mit dem Konsum von Drogen hatten. Bei den Fotosessions waren ausser der Protagonistin/dem Protagonisten und einer/einem Vertrauten nur eine Krankenschwester und der Fotograf anwesend. Nach einer Einverständniserklärung nahm die «Versuchsperson» eine Dosis der ihr zugewiesenen Substanz zu sich, danach wurde bis zum Eintreten der chemischen Wirkung gewartet.

Losgelöst von sozialen Kontexten wollte der Fotograf in dieser Serie ausschliesslich die sichtbaren körperlichen Auswirkungen des Rauschs darstellen und ihren Einfluss auf die Beziehung zwischen ihm und seinem Subjekt. Entstanden sind die hier abgedruckten Bilder. Was wir sehen, sind aber nicht mehr Porträts von Personen, sondern von phänotypischen DrogenuserInnen. Porträts, unter denen nicht die Namen der Personen stehen, sondern nur noch die Substanzen, unter deren Wirkung sie stehen.

Sahihi hat für die Serie diejenigen Bilder ausgewählt, die die einzelnen Rauschzustände seiner ProtagonistInnen am besten abbilden. Erstaunlich-wie Sahihi sagt- ist, «...wie sehr die Bilder den gängigen Klischees entsprechen. Das Ecstasy-Bild sieht so aus, wie man sich dies typischerweise vorstellt und das Heroin-Bild wirkt wie aus einer schlechten Vorabendserie. Aber es war so: die Frau sass drei Stunden da und hat sich gekratzt.»

Was die einzelnen Personen zur Zeit der Aufnahme selbst gesehen haben, wissen wir nicht. Zwar sieht man, dass die Substanzen etwas mit den Individuen anstellen; auch oder vor allem sieht man aber, dass diese Veränderung eben auch von aussen sichtbar wird. In den Bildern scheint sich nicht nur das «ICH» aufzulösen, sondern auch die soziale Beobachtung dieses «ICHs». An die Stelle der Person treten die Wirkungen von Substanzen und schlussendlich nur noch der Ausdruck eines bestimmten Typs des Drogenkonsumenten/der Drogenkonsumentin: der Kokainuser, die Speeduserin etc.

Anzeige



Weiterdenken? Weiterbilden!

Unsere Master of Advanced Studies (MAS)

Psychosoziale Beratung

Der MAS besteht aus drei Zertifikatslehrgängen (CAS), die einzeln besucht werden können:

- CAS Krisenintervention, November 2009
- CAS Beratungs-Training, Januar 2010
- CAS Mediation, Juni 2010

Management sozialer Dienstleistungen

Der MAS besteht aus drei Zertifikatslehrgängen (CAS), die einzeln besucht werden können:

- CAS Sozialpolitik, Oktober 2009
- CAS Sozialmanagement, April 2010
- CAS Führung, Oktober 2010

Weitere Angebote

- CAS Schulsozialpädagogik, September 2009
- CAS Schulsozialarbeit, Oktober 2009
- CAS Case Management, Oktober 2009
- Seminar Jugendliche Täter: Missbrauch verhindern – Veränderung fördern, April 2009
- Seminar Der sozialräumliche Blick der Jugendarbeit, Mai 2009
- Seminar Entscheiden in komplexen Situationen, November 2009
- Sozialpädagogische Familienbegleitung, November 2009

Weitere Angaben zu unseren MAS, CAS und Seminaren finden Sie unter www.fhsg.ch/wbsa.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA, Industriestrasse 35, CH-9401 Rorschach, Tel. +41 71 844 48 88, wbsa@fhsg.ch

 **FHS St.Gallen**
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Mitglied der Fachhochschule Ostschweiz FHO www.fhsg.ch